Der elektromechanische Bremssattel kommt nach Europa:   
AUMOVIO erhält Auftrag für halbtrockenes Bremssystem

* **Halbtrockenes Bremssystem mit elektromechanischem Bremssattel (EMB) an der Hinterachse von einem deutschen Automobilhersteller beauftragt; Produktionsstart für 2028 geplant**
* **Elektromechanische Bremssättel sind das Kernelement der Bremsarchitekturen der nächsten Generation**
* **Kürzere Zeiten zur Befüllung und Entlüftung der Bremsanlage bei Fahrzeugproduktion sowie ein geringeres Restschleifmoment und Systemgewicht gehören zu den wichtigsten Vorteilen für Hersteller**
* **Vorteile für Fahrer sind kürzere Bremswege und ein stabiles, ruckfreies Bremsverhalten bei Notbremsungen**

Frankfurt, 19. Februar 2026. Das Technologie- und Elektronikunternehmen AUMOVIO hat den Zuschlag für die europäische Großserienproduktion eines halbtrockenen Bremssystems mit einem elektromechanischen Bremssattel (EMB) erhalten. Der Auftrag wurde von einem deutschen Automobilhersteller erteilt, geplanter Produktionsstart ist 2028. Der Markt für elektromechanische Bremssättel ist aktuell noch in der Entstehung. Mit dem Award führt AUMOVIO dieses Produktsegment in Europa ein. An der Vorderachse bleibt ein traditionelles elektrohydraulisches („nasses“) Bremssystem bestehen, während nun an der Hinterachse der EMB („trocken“) zum Einsatz kommt. Der Bremsbefehl vom weiterhin hydraulischen Bremspedal wird ausschließlich über die E/E-Architektur auf die Bremssättel an der Hinterachse übertragen. Diese Kombination erschließt die Vorteile des elektromechanischen Bremsens für zukünftige Fahrzeuggenerationen, z. B. verbesserte Rekuperationsleistung und Effizienz.

„Europa schließt mit dieser Beauftragung zu anderen wichtigen Märkten wie den USA und Asien auf. Der Award zeigt, dass die weltweite Einführung elektromechanischer Bremssysteme an Dynamik gewinnt. Wir gehen davon aus, dass das elektromechanische Bremsen in den kommenden Jahren erhebliche Marktanteile gewinnen wird“, sagte Boris Mergell, Leiter des Geschäftsfelds Safety and Motion bei AUMOVIO. „Wir haben bereits vor mehr als zwei Jahrzehnten unsere ersten Projekte zum elektromechanischen Bremsen gestartet. Von dieser Pionierarbeit profitieren wir jetzt. In mehr als einem Jahrhundert haben wir eine umfassende Expertise in Bremsfunktionen und -systemen sowie Elektronik aufgebaut – damit sind wir für den digitalen und elektrifizierenden Wandel sehr gut aufgestellt.“

Bremsen ohne Bremsflüssigkeit als Wegbereiter für zukünftige Bremssysteme

Die Entwicklung neuer E/E-Architekturen für Fahrzeuge in Verbindung mit zunehmender Elektrifizierung und Digitalisierung ermöglicht Bremssysteme, die keine herkömmliche hydraulische Betätigung mehr benötigen. Bisher steuerte der Fahrer den Bremsdruck durch einen Tritt auf das Bremspedal. Der Bremsbefehl wurde physikalisch vom Pedal bis zur Radbremse übertragen. Dafür waren Hydraulikleitungen, Druckaufbau und flüssigkeitsbasierten Komponenten nötig. Beim Einsatz eines elektromechanischen Bremssattels übt stattdessen ein elektrischer Aktuator den Bremsdruck direkt auf die Bremsscheibe oder Bremstrommel aus.

Während an der Hinterachse die Vorteile des elektromechanischen Bremsens voll ausgeschöpft werden, stellt AUMOVIO mit einem hydraulischen Rückfallsystem an der Vorderachse sicher, dass die Fahrsicherheit immer gewährleistet ist.

Hersteller profitieren von einer vereinfachten Produktion und höherer Effizienz

Das halbtrockene Bremssystem mit EMB bietet Fahrzeugherstellern mehrere Vorteile:

* **Robusteres und kürzeres Befüllen und Entlüften:** Bei der Fahrzeugproduktion müssen weniger Bremsleitungen mit Hydraulikflüssigkeit befüllt und entlüftet werden, was die Komplexität verringert und die Montageprozesse vereinfacht.
* **Minimales Restschleifmoment:** Elektromechanische Bremssättel greifen schneller als herkömmliche hydraulische Modelle. Dies ermöglicht einen größeres Luftspiel (Luftspalt zwischen Bremssattel und -scheibe), wodurch das Restschleifmoment und die Effizienz des Fahrzeugs unterstützt werden.
* **Geringeres Gewicht:** Der Wegfall hydraulischer Komponenten wie der Hydraulikleitungen führt zu einem geringeren Gesamtgewicht im Vergleich zu herkömmlichen hydraulischen Bremssystemen. Dies wirkt sich positiv auf die Reichweite von Elektrofahrzeugen aus. Je nach Fahrzeugkonfiguration kann das Gewicht um mehrere Kilogramm reduziert werden.
* **Bereit für softwaredefinierte Fahrzeuge:** Als intelligenter Aktuator ist der EMB so konzipiert, dass er mit zentralen Computern interagiert, die Steuerungsfunktionen wie ABS und ESC hosten. Gleichzeitig unterstützt er auch zukünftige softwarebasierte Fahrzeugfunktionen und neue E/E-Architekturen.
* **Algorithmusbasierte Wiederholbarkeit:** Der EMB von AUMOVIO benötigt keinen Kraftsensor, der in anderen Lösungen üblicherweise zur Überwachung und Regulierung der Bremskraft eingesetzt wird. Stattdessen berechnen und regulieren intelligente Algorithmen in den Steuergeräten die erforderliche Bremskraft auf Basis des Fahrzeugverhaltens und der Fahrbedingungen. Der Verzicht auf den Kraftsensor bietet einen Kostenvorteil und gewährleistet gleichzeitig eine präzise und zuverlässige Bremsleistung.

Vorteile für Endkunden: kürzere Bremswege, höherer Komfort und mehr Sicherheit

Auch Fahrerinnen und Fahrer profitieren von den Eigenschaften des elektromechanischen Bremssattels:

* **Kürzere Bremswege:** Die schnellere, radindividuelle elektromechanische Aktuation ermöglicht im Vergleich zu hydraulischen Bremssystemen mit ähnlicher Größe in der Regel kürzere Bremswege – ein wichtiger Sicherheitsvorteil, insbesondere für Notbremsungen und automatisierte Fahrfunktionen.
* **Kein Ruckeln bei Notbremsungen:** Viele Fahrer, die schon einmal in einer Notsituation stark bremsen mussten, haben erlebt, dass sich das Bremspedal schnell auf und ab bewegt. Das kann Fahrer irritieren und dazu führen, dass sie den Bremsdruck verringern, obwohl das Gegenteil erforderlich wäre. Durch die Entkopplung des Pedals von der Radbremse tritt dieser Effekt nicht mehr auf.
* **Höhere Effizienz:** Das durch die aktive Bremssattelrückstellung erzielte minimale Restschleifmoment reduziert die Reibung von Sattel und Scheibe und trägt zu einer höheren Effizienz bei.
* **Geringerer Wartungsaufwand:** Da an der Hinterachse keine Bremsflüssigkeit erforderlich ist, müssen Flüssigkeitswechsel und Nachfüllungen seltener durchgeführt werden.

Von ATE über Continental bis hin zu AUMOVIO – Fachwissen und Marke bestehen weiterhin

Die langjährige Expertise von AUMOVIO im Bereich Bremsen haben ihren Ursprung bei ATE, einer der renommiertesten Bremsenmarken mit globaler Präsenz. 1998 übernahm Continental ATE und baute ihr Bremsengeschäft als Teil des Continental-Konzernbereichs Automotive weiter aus. Im September 2025 wurde der Konzernbereich Automotive als neu gegründetes, unabhängiges Unternehmen AUMOVIO ausgegliedert. ATE ist bis heute eine der großen Aftermarket-Marken und bei vielen Verbrauchern bekannt. In diesem Jahr feiert die 1906 gegründete Marke ihr 120-jähriges Bestehen und blickt auf mehr als ein Jahrhundert Bremsen-Know-how zurück.

**Pressekontakt**

Christopher Schrecke

Mediensprecher

Safety and Motion

AUMOVIO SE

Telefon: +49 69 7603 61317

E-Mail: christopher.schrecke@aumovio.com

**Presseportal:** [www.aumovio.com/de/unternehmen/press](http://www.aumovio.com/de/unternehmen/press)

**Mediathek:** [www.aumovio.com/de/unternehmen/press/media-library.html](https://www.aumovio.com/de/unternehmen/press/media-library.html)

**Social Media** [www.linkedin.com/company/aumovio](http://www.linkedin.com/company/aumovio)

Mit dem Spin-off im September 2025 führt AUMOVIO das Geschäft des ehemaligen Continental-Unternehmensbereichs Automotive (einschließlich der Division Contract Manufacturing) als eigenständiges Unternehmen fort. Das Technologie- und Elektronikunternehmen bietet ein breit gefächertes Portfolio, das Mobilität sicher, spannend, vernetzt und autonom macht. Dazu gehören Sensorlösungen, Displays, Brems- und Komfortsysteme sowie umfassende Expertise in Software, Architekturplattformen und Assistenzsystemen für software-definierte Fahrzeuge. Im Geschäftsjahr 2024 erzielten die Geschäftsfelder, die nun zu AUMOVIO gehören, einen Umsatz von 19,6 Mrd. Euro. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Frankfurt am Main und beschäftigt über 86.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an mehr als 100 Standorten weltweit.

Bilder und Bildunterschriften

|  |  |
| --- | --- |
| 01\_AUMOVIO\_Electric\_Caliper | Ruckelfreies Notbremsen, weniger Restschleifmoment und kein Bremsflüssigkeitsbedarf: Der elektrische Bremssattel bietet gegenüber hydraulischen Modellen eine Vielzahl von Vorteilen. |
| 02\_AUMOVIO\_BSR\_Semi\_Dry\_Highres\_DE | Bei einem halbtrockenen Bremssystem befinden sich die elektromechanische Bremssattel an der Hinterachse und werden im Gegensatz zu den hydraulisch betätigten Bremssätteln an der Vorderachse digital gesteuert. |